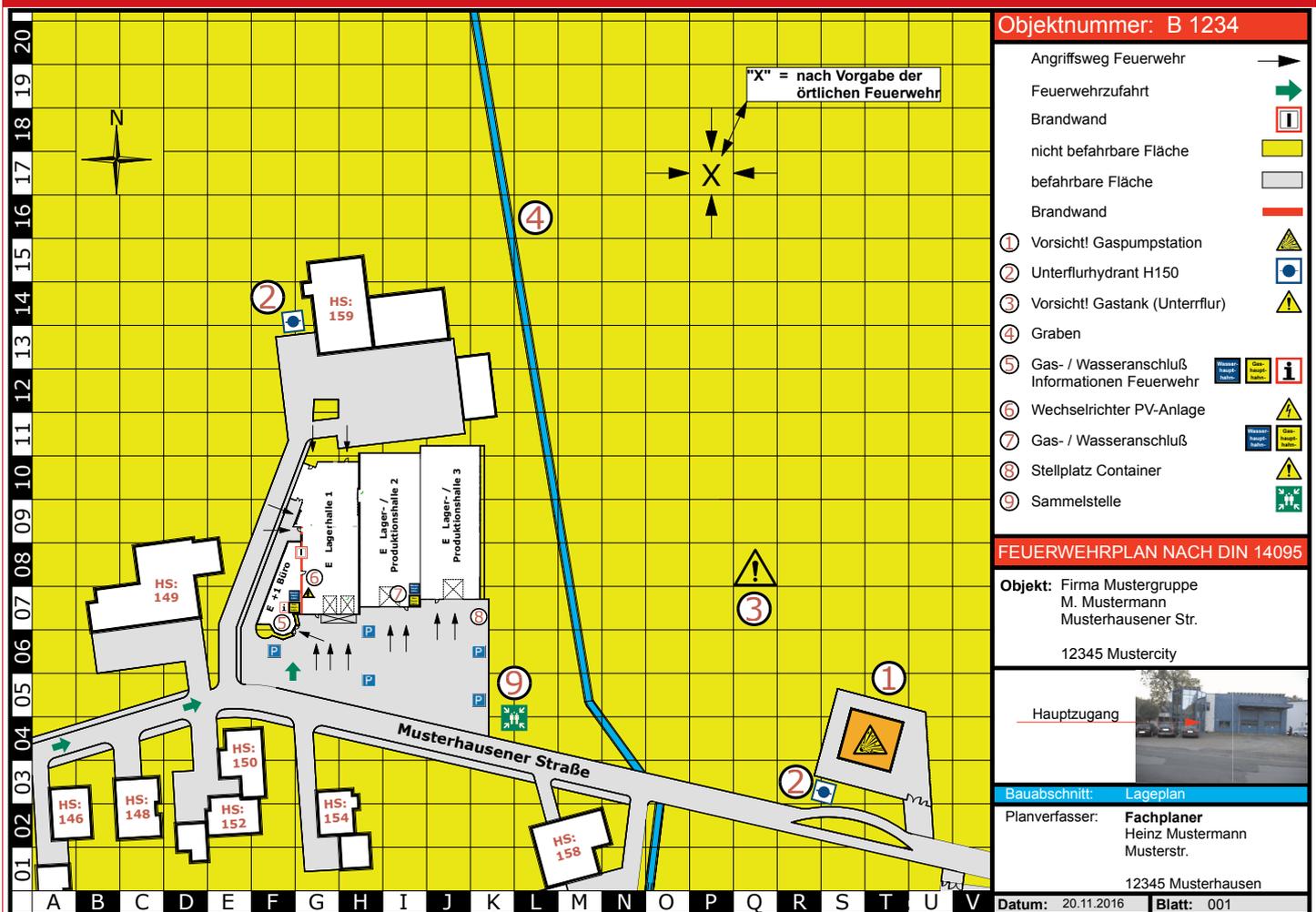


Merkblatt zur Erstellung von Feuerwehrplänen



im Kreis Gütersloh

Herausgeber: Kreis Gütersloh
Der Landrat
Abteilung
Brandschutzdienststelle

in Zusammenarbeit mit den
Brandschutzdienststellen
der Städte Gütersloh und
Rheda-Wiedenbrück

Stand: Juni 2019

Merkblatt zur Erstellung von Feuerwehrplänen im Kreis Gütersloh

Inhalt:

- 1. Allgemeines**
- 2. Verfahrensweise**
- 3. Bestandteile von Feuerwehrplänen**
 - 3.1. Feuerwehrpläne
 - 3.2. Allgemeine Objektinformation
 - 3.3. Übersichtsplan
 - 3.4. Geschosspläne
- 4. Ausführung der Pläne**
 - 4.1. Format
 - 4.2. Maßstab
 - 4.3. Kartographische Richtung – Planausrichtung
 - 4.4. Legenden und Schriftfelder
 - 4.5. Textgestaltung
 - 4.6. Geschossangaben
 - 4.7. Detailpläne
 - 4.8. Revision
 - 4.9. Planersteller
 - 4.10. Farbige Darstellung
 - 4.11. Symbole

Anlage A: Brandschutzdienststellen

Anlage B: Muster – Objektinformation

Anlage C: Muster - Plansatz

1. Allgemeines

Feuerwehrpläne dienen im Einsatzfall der Feuerwehr zur schnellen Orientierung

- schon während der Einsatzfahrt zum Schadenobjekt,
- auf dem Gelände des Schadenobjektes und
- im Schadenobjekt selbst.

Feuerwehrpläne sind ein wichtiges Führungsmittel der Einsatzleitung, die in Objekten mit einer besonderen Risikolage gefordert werden. Je aussagekräftiger der Feuerwehrplan erstellt ist, desto größer ist sein Nutzen für den Einsatzleiter. Der Erfolg zur Bewältigung einer Einsatzlage hängt wesentlich von den zur Verfügung stehenden Einsatzmitteln und Dokumenten ab. Dies kann in besonderen Fällen auch Menschenleben retten.

Bei der Vielzahl der Objekte ist es unerlässlich, dass die Feuerwehrpläne in Form und Inhalt standardisiert gestaltet sind. Hierzu dient als Basis das Regelwerk der **DIN 14095**.

Die nachstehenden Ausführungen sollen helfen, die geforderten Feuerwehrpläne einheitlich im **Kreis Gütersloh** nach dieser Basis-Norm zu erstellen.

2. Verfahrensweise

Vor der Planerstellung ist unbedingt Kontakt mit der zuständigen **Brandschutzdienststelle** (zuständige Brandschutzdienststellen siehe **Anlage A**) aufzunehmen. Hier wird der Umfang der zu erstellenden Feuerwehrpläne festgelegt und die weitere Vorgehensweise besprochen.

Der Planersteller legt einen Vorentwurf der Feuerwehrpläne der zuständigen Brandschutzdienststelle als E-Mail (im PDF Format) vor. Auf Veranlassung der Brandschutzdienststelle ist in Ausnahmefällen der Vorentwurf farbig in Papierform im Format DIN A3 vorzulegen. Ist die Brandschutzdienststelle des Kreises zuständig, leitet diese den Entwurf der Feuerwehrpläne an die örtliche Feuerwehr zur Kenntnis und Abstimmung weiter.

Bereits dem Vorentwurf ist eine Erklärung des Planerstellers beizufügen, in dem die Übereinstimmung der Pläne mit den tatsächlich baulichen Gegebenheiten bestätigt wird.

Erst nach der endgültigen **Freigabe** der korrigierten Feuerwehrpläne durch die zuständige Brandschutzdienststelle kann die endgültige Fassung der Pläne erstellt werden.

Die fertigen **Feuerwehrpläne** sind im Regelfall wie folgt zu hinterlegen:

- mindestens 1 Satz, komplett im Objekt
- 2 Sätze, komplett für die Feuerwehr
- 1 Satz, komplett digital im PDF Format auf Datenträger oder Mail für die Feuerwehr.

Aus einsatztaktischen Gründen (Größe des Objektes, Abschnittsbildung etc.) können im Einzelfall weitere Plansätze verlangt werden.

3. Bestandteile von Feuerwehrplänen

3.1. Feuerwehrpläne

Feuerwehrpläne bestehen aus (**Muster** siehe **Anlagen B – C**)

- einer allgemeinen Objektinformation;
- einem Übersichtsplan;
- den Geschossplänen;

- Sonderplänen (z.B. Abwasserpläne, RWA-Pläne, Dachaufsichten, Löschwasserrückhaltung - optional);
- zusätzlichen textlichen Erläuterungen (optional).

3.2. Allgemeine Objektinformation

Die allgemeinen Objektinformationen müssen folgende Mindestangaben enthalten:

- Objektnummer;
- Bezeichnung des Objektes, Anschrift, Ansprechpartner mit Telefonnummer;
- Inhaltsverzeichnis;
- Planstand und Aktualisierungsverzeichnis;
- Art der Nutzung;
- Fotos.

Weitere objektspezifische Angaben können erforderlich werden. Hierzu zählen u.a. Beschreibung der Gebäudekonstruktion, Nummer der Brandmeldeanlage, Hinweise auf Gefahrstoffe, wichtige technische Besonderheiten, innerbetriebliche Spezialkräfte etc.

3.3. Übersichtsplan

Im Übersichtsplan sind folgende Mindestangaben darzustellen:

- Objektnummer;
- Lage der Gebäude, Anlagen- und Lagerflächen auf dem Grundstück mit Angaben der betriebsüblichen Bezeichnungen, Nutzungen und angrenzende öffentliche Verkehrsflächen sowie Darstellung der Nachbarschaft,
- Zufahrten sowie Straßen und Wege auf dem Grundstück, Feuerwehzufahrten mit Aufstell- und Bewegungsflächen sowie Einfriedungen, Zäune etc. sowie nicht befahrbare Flächen;
- Löschwasserentnahmemöglichkeiten (Hydranten, Löschteiche und -brunnen etc.);
- Lage von Transformatoren, elektrischen Freileitungen und Übergabestationen;
- Standort des Feuerwehrschlüsseldepots, Freischaltelementes und der Blitzleuchte sowie des Feuerwehr-Information-Zentrums, des Feuerwehrbedienfeldes und der Brandmeldezentrale;
- Lage der Hauptabsperreinrichtungen für Wasser, Gas und Strom;
- Anzahl der Geschosse – Geschoßangaben
- Brandwände;
- Einspeisevorrichtungen für Löschmittel;
- Sammelstellen;
- objektspezifische Besonderheiten.

3.4. Geschosspläne

Die Geschosspläne müssen Angaben enthalten über

- Objektnummer;
- Umgebung des Objektes mit befahrbaren Flächen und Umriss angrenzender Gebäude;
- verkleinerter Übersichtsplan, in dem der im Geschossplan dargestellte Bereich farblich z.B.durch ein rotes Rechteck hervorgehoben wird;
- Bezeichnung der Geschosse und der Raumnutzungen;
- Brandwände und Trennwände;

- Feuer- und Rauchschutztüren;
- Zugänge und Ausgänge;
- Treppenträume und Treppen mit den erreichbaren Geschossen sowie die vor Ort vorhandenen Bezeichnungen;
- Bedienstellen von Brandschutzeinrichtungen, die von der Feuerwehr bedient werden (Rauchabzugsanlagen, Brandmeldeeinrichtungen etc.);
- Trockene Steigleitungen mit ihren Einspeise- und Entnahmemarmaturen und Wandhydranten Typ F;
- Räume in denen nur bestimmte Löschmittel eingesetzt werden dürfen;
- Räume mit besonderen Gefahren (Druckbehälter, Gefahrgutlager etc.) mit Angabe der Art und Menge von gefährlichen Stoffen;
- Räume von haustechnischen Anlagen für Heizung, Lüftung, Energieversorgung und elektrischen Betriebsräume mit den jeweiligen Absperreinrichtungen;
- objektspezifische Besonderheiten.

4. Ausführung der Pläne

4.1. Format

Feuerwehrpläne sind in **DIN A3 Querformat** zu erstellen. Die einzelnen Blätter sind gegen Nässe z.B. durch **Laminieren** zu schützen.

4.2. Maßstab

Der Maßstab der Pläne ist so zu wählen, dass die Plandarstellung formatfüllend ist. Sämtliche Geschosspläne müssen in einem einheitlichen Maßstab dargestellt werden.

Sämtliche Pläne müssen mit einem Maßstab und einem Raster versehen sein, mit dessen Hilfe Entfernungen erkennbar sind. Das Raster ist einheitlich in den Geschossplänen für einen Abstand von 10 m auszuwählen. Für den Übersichtsplan kann ein anderes Raster z.B. 20 m oder 50 m verwendet werden. In Abstimmungen mit der Brandschutzdienststelle kann eine spezielle Rasterbezeichnung erforderlich sein. Rasterlinien sind im Bereich von Straßen, Gebäuden und Geschossen zu unterbrechen.

Bei großflächigen Liegenschaften können in Abstimmung mit der Brandschutzdienststelle abweichend von den vorstehenden Rasterangaben andere Rastermaße erforderlich sein.

4.3. Kartographische Richtung – Planausrichtung

Sowohl im Übersichtsplan wie auch in den einzelnen Geschossplänen muss ein **Nordpfeil** die kartographische Richtung angeben. Der Planinhalt ist jeweils so darzustellen, dass alle Pläne dieselbe kartographische Richtung besitzen.

4.4. Legenden und Schriftfelder

Im **Übersichtsplan** wie auch in den **Geschossplänen** ist jeweils eine **Legende** zur Erläuterung der Darstellungen einzufügen. In der Legende sind nur die Symbole einzutragen, die auch tatsächlich auf dem jeweiligen Plan Verwendung finden. Die Legende sollte sich in allen Plänen einheitlich an der selben Stelle z.B. am rechten Blattrand befinden.

Ein **Schriftfeld** ist in der oberen rechten Ecke für die Eintragung der Objektnummer, die Nummer der Brandmeldeanlage und die Angabe der Seitenzahl vorzusehen. Dieses Schriftfeld soll die Maße von 10mm Höhe und 30mm Breite besitzen. Die Objektnummer wie auch die Nummer der Brandmeldeanlage sind bei der zuständigen Brandschutzdienststelle zu erfragen.

Ein weiteres **Schriftfeld** mit den max. Maßen von 30 mm Höhe und 80 mm Breite ist in der rechten unteren Ecke zu verwenden. Hier sind Angaben zum Objekt mit Straßennamen und Hausnummer, zum Planinhalt (z.B. Übersichtsplan oder Geschossplan und Angabe des Gebäudeteils), zum Erstellungs- bzw. Revisionsdatum und zum Planersteller zu machen.

4.5. Textgestaltung

Textliche Angaben müssen gut lesbar und im Klartext geschrieben sein. Es sind möglichst kurze Angaben zu machen. Kann ein Text nicht direkt eingetragen werden, so kann dieser mit einer Bezugslinie verlagert werden.

4.6. Geschoßangaben

Die Angaben über die Geschosse müssen gegliedert sein nach Kellergeschossen, Erdgeschoss, Obergeschossen und Dachgeschossen z.B.

- für zwei Kellergeschosse, Erd- und 4 Obergeschosse: -2+E+4
- für ein Kellergeschoss, Erd-, 2 Ober- und Dachgeschoss: -1+E+2+D

4.7. Detailpläne

Werden die Geschosspläne aufgrund der Größe des Objektes auf einem DIN A3 Blatt so unübersichtlich und können notwendige Details nicht mehr lesbar dargestellt werden, sind Detailpläne mit überlappenden Abschnitten zu fertigen.

4.8. Revision

Die Feuerwehrpläne sind zur Sicherstellung des Einsatzerfolges der Feuerwehr auf stets aktuellem Stand zu halten. Eine Überarbeitung der Pläne wird erforderlich durch Umbaumaßnahmen, Nutzungsänderungen und Betreiberwechsel u.a. spätestens aber nach Ablauf von zwei Kalenderjahren. Einzelheiten zur Aktualisierung sind mit der zuständigen Brandschutzdienststelle abzustimmen.

Die aktualisierten Pläne sind sowohl der Feuerwehr zu übergeben wie auch im Objekt zu hinterlegen.

4.9. Planersteller

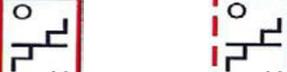
Feuerwehrpläne sollten möglichst von sachkundigen Personen erstellt werden, die neben ihrer fachlichen Ausbildung auch über ausreichende Kenntnisse und Erfahrungen verfügen.

4.10. Farbige Darstellungen

Farbe	Bezeichnung nach DIN 5381	Bezeichnung nach RAL-F 14 bzw. RAL 840-HR	Verwendung für
Blau 	Kennfarbe DIN 5381 – Blau	RAL 5005 Signalblau	Löschwasser (Behälter und offene Entnahmestellen)
Rot 	Kennfarbe DIN 5381 – Rot	RAL 3001 Signalrot	Räume und Flächen mit besonderen Gefahren; Brandwände
Gelb 	Kennfarbe DIN 5381 – Gelb	RAL 1003 Signalgelb	nicht befahrbare Flächen
Grau 	Kennfarbe DIN 5381 – Grau	RAL 7004 Signalgrau	befahrbare Flächen nach DIN 14090
Grün 	–	RAL 6019 Weißgrün	horizontale Rettungswege (Flure oder Rettungstunnel)
Grün 	–	RAL 6024 Verkehrsgrün	vertikale Rettungswege (Treppenräume)

4.11. Symbole

Graphische Symbole sollten der DIN 14034-6 und GUV-V A8 entsprechen. Nachfolgende - auszugweise – aufgeführte Symbole können verwendet werden:

	Haupt-Feuerwehrezufahrt		Steigleitung (trocken)
	Gebäudezugang		Löschwassereinspeisung (hier: B)
	Feuerwehrschlüsseldepot		Löschwasserentnahme (hier: B)
	Freischaltelement		begrenzte Durchfahrtsbreite/ Durchfahrtshöhe
	Blitzleuchte		begrenzte Durchfahrtsgewicht
	Feuerwehrbedienfeld		Brandwand
	Info-Punkt Feuerwehr		Brandschutzschiebetor
	Löschwasserteich		Treppenraum geschützt bzw. ungeschützt mit Angabe der erreichbaren Geschosse
	Löschwasserbrunnen		Anleiterstelle für Feuerwehr
	Überflurhydrant und Nennweite		Handauslösung RWA Zuluftfläche RWA
	Unterflurhydrant und Nennweite		Absperreinrichtung: Gas bzw. Wasser
	Sprinklerzentrale		Elektrische Trennstelle
	Löschwasserrückhaltung		Nordpfeil

Anlage A: Brandschutzdienststellen**Zuständige Brandschutzdienststellen
für die Städte und Gemeinden im Kreis Gütersloh:**

Städte/Gemeinden**Kreis Gütersloh**

Abt. Bevölkerungsschutz/Brandschutzdienststelle
Herzebrocker Straße 140
33334 Gütersloh

Brandschutzingenieure (BSI):

Sonja Mieloszyk
Tel: 05241 – 85 2227
Fax: 05241 – 85 32227
E-Mail: Sonja.Mieloszyk@gt-net.de

Reinhard Stutz
Tel: 05241 – 85 2228
Fax: 05241 – 85 32228
E-Mail: Reinhard.Stutz@gt-net.de

- Borgholzhausen
- Halle
- Harsewinkel
- Langenberg
- Verl
- Werther
- Herzebrock-Clarholz
- Rietberg
- Schloß Holte-Stukenbrock
- Steinhagen
- Versmold

Stadt Gütersloh

Stadt Gütersloh
Fachbereich 37 - Berufsfeuerwehr
Friedrich-Ebert-Straße 40
33330 Gütersloh

Volker Kocinski-Schroer
Tel: 05241 – 82 2005
Fax: 05241 – 82 2025
E-Mail: Volker.Kocinski-Schroer@guetersloh.de

Frank Bathe
Tel: 05241 – 82 3647
Fax: 05241 – 82 2025
E-Mail: Frank.Bathe@guetersloh.de

Stadt Rheda-Wiedenbrück

Stadt Rheda-Wiedenbrück
Feuer- und Rettungswache - Brandschutzdienststelle
Nording 79
33378 Rheda-Wiedenbrück

Andreas Harder
Tel: 05242 – 90 21212
Fax: 05242 – 90 21219
E-Mail: Andreas.Harder@rh-wd.de

Otto Bensiek
Tel: 05242 – 90 21213
Fax: 05242 – 90 21222
E-Mail: Otto.Bensiek@rh-wd.de

Anlage B: Muster – Objektinformation

FEUERWEHRPLAN

Allgemeine Objektdaten	
Objekt-Nr.:	1234
Brandmeldeanlage-Nr.:	567
Bezeichnung, Firmenname:	Musterplan nach DIN 14095
Straße, Hausnummer:	Musterstraße 1
Postleitzahl, Ort:	12345 Musterstadt
Telefon, Fax:	123 456789

Nutzung
Metallverarbeitung

Ansprechpartner im Einsatzfall				
Name	Funktion	Tel. dienstlich	Tel. privat	Mobil
Herr Müller	Geschäftsführer	1234 5678	1234 5678	1234 5678
Herr Meyer	Techn. Leiter	1234 5678	1234 5678	1234 5678
Herr Schmitz	Brandschutzbeauftragter	1234 5678	1234 5678	1234 5678

Inhaltsverzeichnis	
	Blatt
Allgemeine Objektinformation	01
Übersichtsplan	02
Geschossplan EG	03
Geschossplan OG	04
Rauchabzugsplan	05

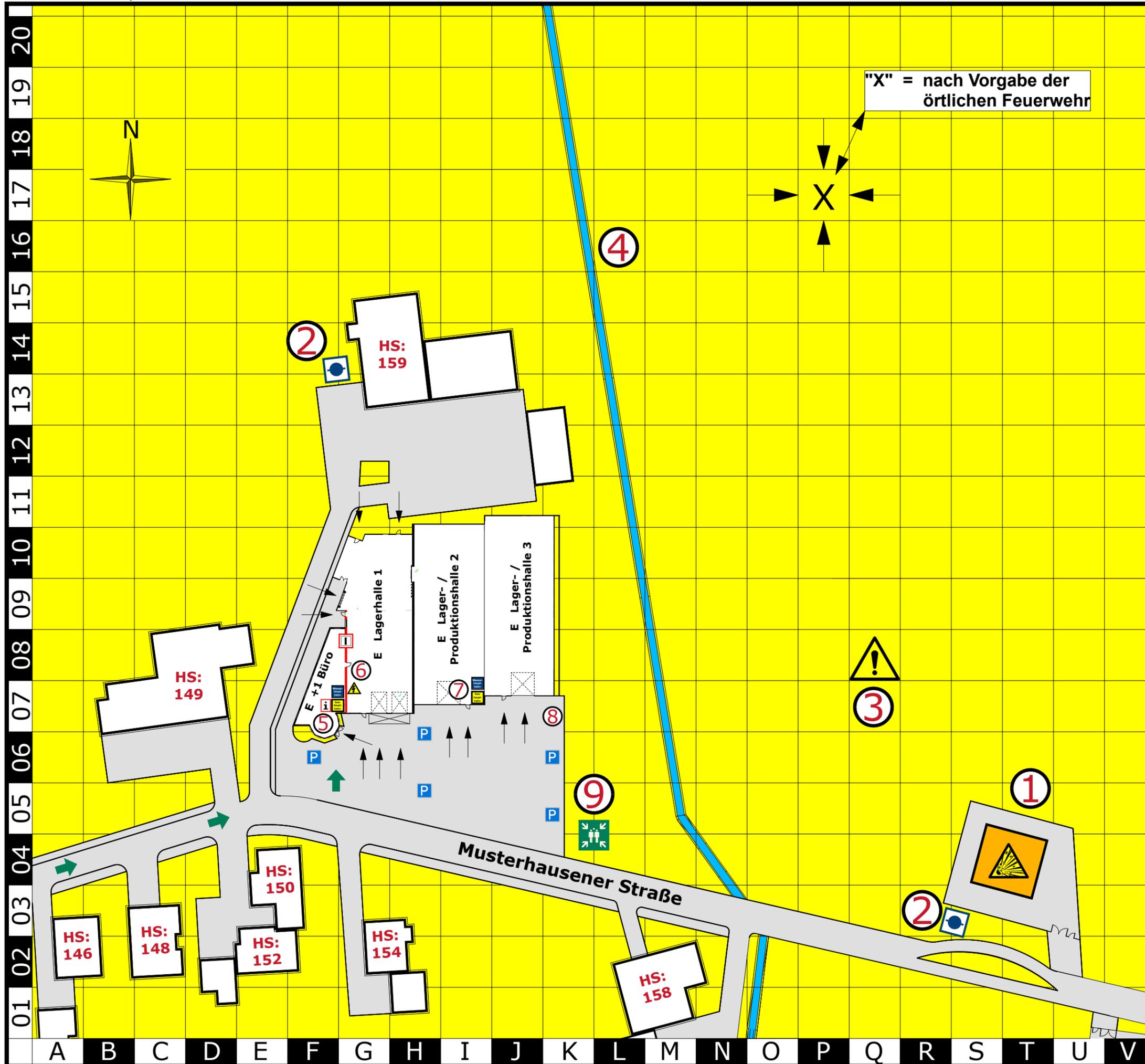
Aufgestellt nach DIN 14095

Stand Ersterstellung:	02/2005
------------------------------	---------

Revisionsstand:	02/2016
------------------------	---------

Nächste Revision:	02/2018
--------------------------	---------

Verteiler	
Auftraggeber	1x an der Brandmelderzentrale 1x Brandschutzbeauftragter
Feuerwehr	2x laminiert 1x CD



Objektnummer: B 1234

- Angriffsweg Feuerwehr
- Feuerwehrezufahrt
- Brandwand
- nicht befahrbare Fläche
- befahrbare Fläche
- Brandwand
- ① Vorsicht! Gaspumpstation
- ② Unterflurhydrant H150
- ③ Vorsicht! Gastank (Unterrflur)
- ④ Graben
- ⑤ Gas- / Wasseranschluß Informationen Feuerwehr
- ⑥ Wechselrichter PV-Anlage
- ⑦ Gas- / Wasseranschluß
- ⑧ Stellplatz Container
- ⑨ Sammelstelle

FEUERWEHRPLAN NACH DIN 14095

Objekt: Firma Mustergruppe
 M. Mustermann
 Musterhausener Str.
 12345 Mustercity



Bauabschnitt: Lageplan

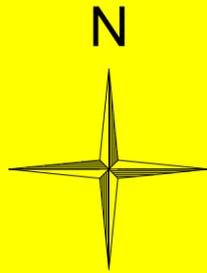
Planverfasser: Fachplaner
 Heinz Mustermann
 Musterstr.
 12345 Musterhausen

Datum: 20.11.2016 **Blatt:** 001

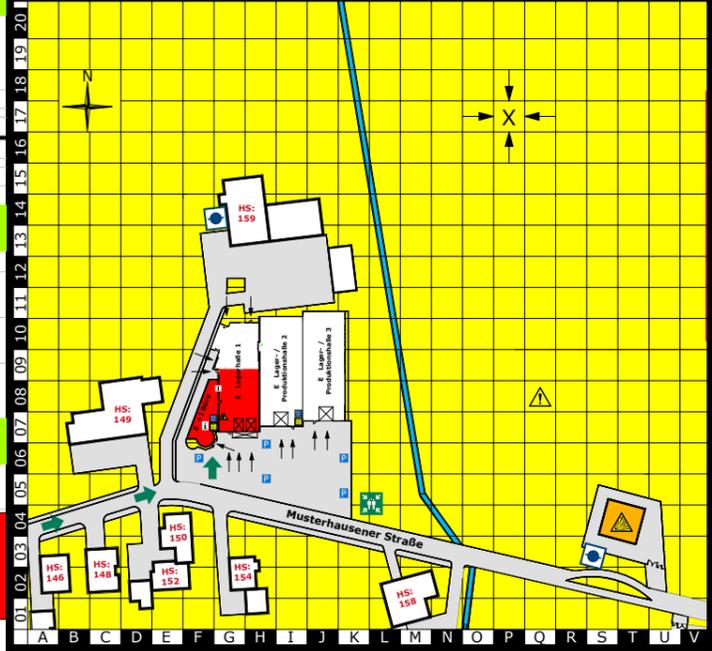
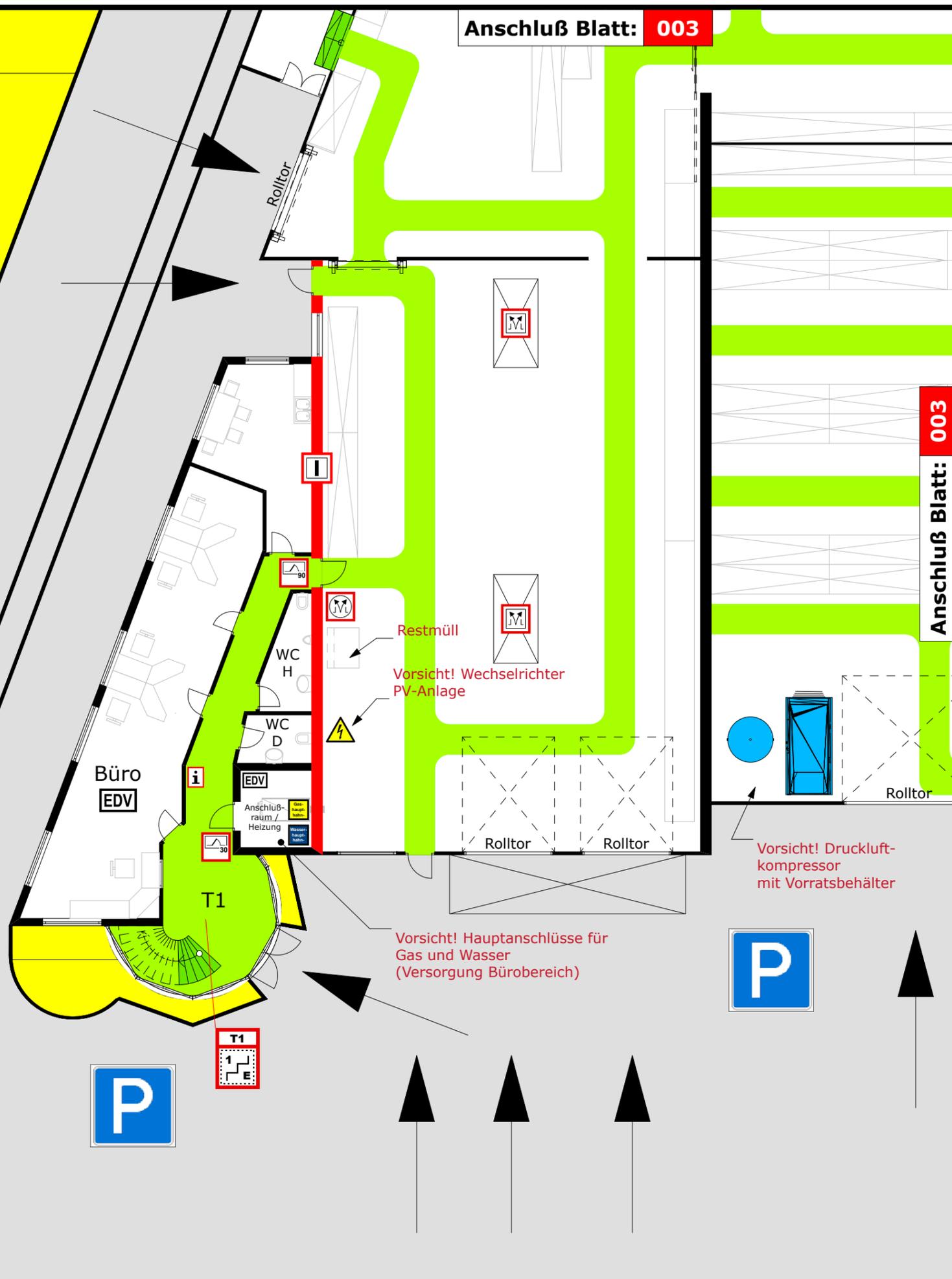
10
09
08
07
06
D E F G H I

Anschluß Blatt: 003

Objektnummer: B1234



**HS:
149**



Legend for site plan:
■ Dargestellter Bereich (red)
■ nicht befahrbare Fläche (yellow)
■ befahrbare Fläche (grey)

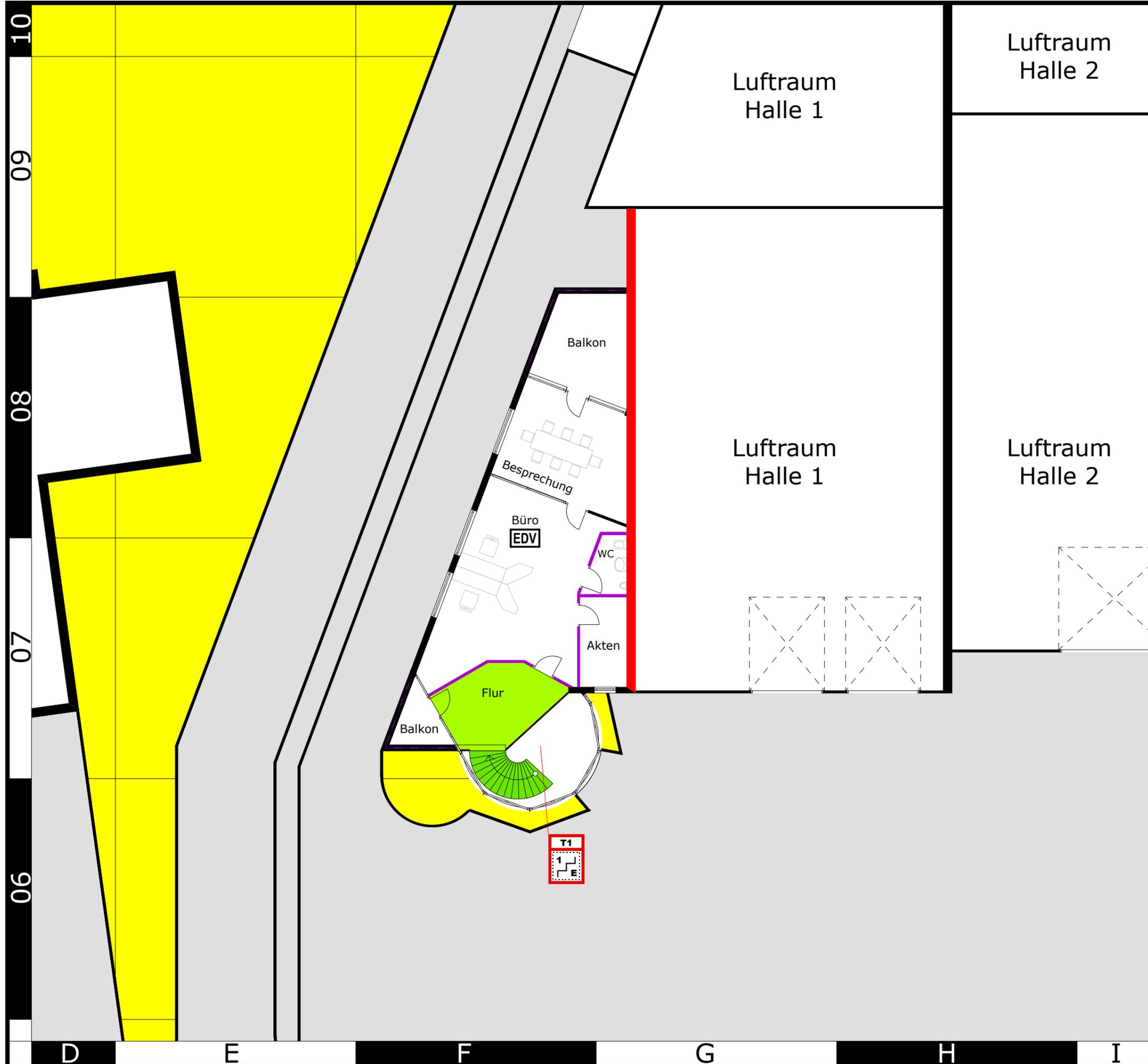
- Angriffsweg Feuerwehr
- Feuerschutztür
- Informationen Feuerwehr
- Vorsicht! Hochspannung
- Gasabsperrventil
- Absperrventil
- Treppenraum T1

Objekt: Firma Mustergruppe
M. Mustermann
Musterhausener Str.
12345 Mustercity

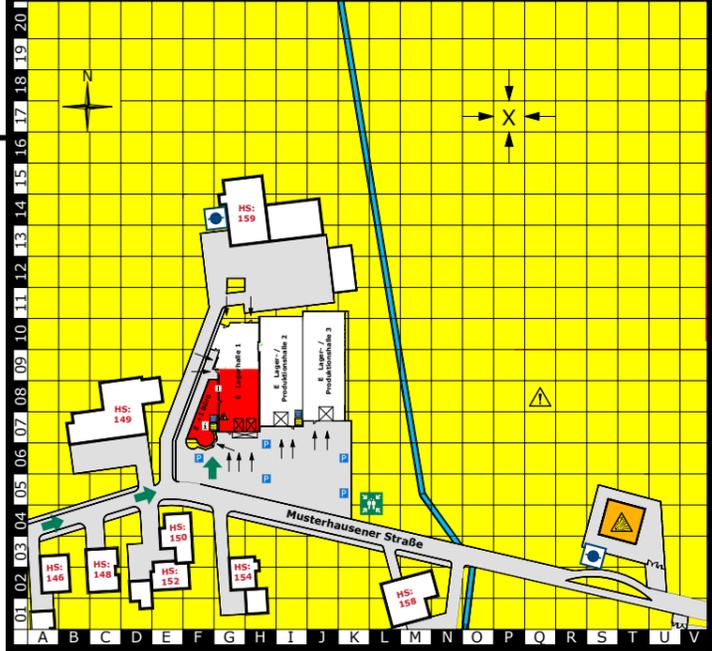
EG / Büro / Sozialräume / Lagerhalle 1

Planverfasser: **Fachplaner**
Heinz Mustermann
Musterstr.
12345 Musterhausen

Datum: 20.07.2018 Blatt: 002



Objektnummer: B1234



■ Dargestellter Bereich
 ■ nicht befahrbare Fläche
 ■ befahrbare Fläche

- Angriffsweg Feuerwehr
- Vorsicht EDV
- Treppenraum T1

Objekt: Firma Mustergruppe
 M. Mustermann
 Musterhausener Str.
 12345 Mustercity

OG / Verwaltung

Planverfasser: **Fachplaner**
 Heinz Mustermann
 Musterstr.
 12345 Musterhausen

Datum: 20.07.2018 Blatt: 004